

an der West- und Nordseite mit Eternit verschalt und innen mit Heraklith verkleidet.

Der Arbeitsraum, Bibliothek, Dunkelkammer usw. konnten bis auf das Legen der Fußböden fertiggestellt werden. Besondere Förderung erfuhr der Bau des Observatoriums durch die öö. Landesregierung, wobei sich Herr Landeshauptmann Dr. Gleißner, die Herren Landesräte Plasser und Dr. Wenzl und die Leiter der Kulturabteilung und des ÖÖ. Volksbildungswerkes, Oberrat Dr. Wopelka und LLR. Dr. Schiffkorn, für das Werden des Observatoriums besonders einsetzten. Von privater Seite ist der Verfasser den Herren Baumeister Steinkogler, Altmünster, Bürgermeister Tomitza, Altmünster, Sägewerksbesitzer Max Astecker, Gmund, sowie den Herren Wilhelm Gattinger und Matthias Spießberger, Pinsdorf, für ihre wertvolle Mithilfe beim Bau zu Dank verpflichtet. Das zweite und wichtigste Teilprojekt, der Turm mit der Drehkuppel, wird im Jahre 1960 errichtet werden. 1959 wird das erste Teilprojekt bezugsfertig gemacht, ferner soll die im Kaufvertrag des Grundstücks festgelegte Einfriedung ausgeführt und die Speicherung des Regenwassers — es gibt am Berggipfel sonst kein Wasser — durchgeführt werden. Nach Fertigstellung des Bergobservatoriums werden Volksbildungs- und wissenschaftliches Programm getrennt, so daß die Sternwarte auf dem Kalvarienberg ausschließlich der Volksbildung dienen wird, wobei das Programm vielfach ausgedehnt werden kann. Für die wissenschaftlichen Arbeiten am Gmundnerberg sind die Spezialoptiken für Astrograph etc. bereits vorbereitet.

Der vom Berichterstatter 1955 gegründete „Verband von Sternfreunden in Österreich“ wurde wie bisher durch die Verbandszeitschrift „Astronomische Mitteilungen und Verbandsnachrichten“ betreut, die derzeit monatlich herausgegeben wird und nicht mehr, wie früher, fallweise bei besonderen Himmelserscheinungen. Durch das Entgegenkommen des Pfarrherrn von Ort, G. R. Renhardt, erhielt der Verband im Seeschloß Ort einen Nebenraum, in dem das Verbandsarchiv eingerichtet wurde.

Prof. Hans Eisner.

Botanische Station in Hallstatt 1958.

Im Vordergrund stand die Fortsetzung der pflanzengeographischen Aufnahme des Salzkammergutes. Es wurden gegen 500 soziologische Aufnahmen gemacht.

Ein besonderes Augenmerk wurde der Frage zugewendet, ob in der derzeit äußersten Kampfzone des Latschengürtels ein Rückgang oder ein Vorrücken zu beobachten ist. An Hand von Hunderten von Aufnahmen in Höhen zwischen 2000 und 2300 m konnte einwandfrei ein Vorrücken festgestellt werden. Eine diesbezügliche Arbeit ist in Vorbereitung.

Die Dauerbeobachtungen, besonders thermischer Natur, im Hallstätter See wurden fortgesetzt. Ebenso wurde die Dauerkontrolle der Traunsee-Uferwiesen unverändert fortgeführt. In Südtirol wurden umfassende Studien über das natürliche Vorkommen von *Buxus sempervirens* durchgeführt und Spezialuntersuchungen über *Limodorum abortivum*. Die Orchideen und Cyperaceen des Herbars wurden von Spezialisten revidiert.

Stand der Sammlungen: Allgemeines Herbar: 4500 Nummern. Salzkammergutherbar: 1610 Nummern. Dachsteinherbar: 6550 Nummern. Bibliothek: 11.100 Nummern.

Veröffentlichungen in der Serie „Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt, Nr. 196. Die Wiesen vom Hollereck und in Rindbach im Jahre 1958, Nr. 197. Über das Vorkommen von *Streptopus amplexifolius* (L.) DC. im Hallstätter Salzbergtale, Nr. 199. *Poa stiriaca* im Salzkammergute, Nr. 200. Verzeichnis der von mir in Guatemala 1928/29 gesammelten Pteridophyten, Nr. 201. Über das Vorkommen von *Limodorum abortivum* im Überetsch, Nr. 202. Aufzählung von Pilzen aus verschiedenen Teilen des Salzkammergutes.

Dr. Friedrich M o r t o n.

Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz.

1958.

Direktor der Anstalt: Dipl.-Ing. Dr. Egon Burggasser. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Laboratoriumsvorstand Dipl.-Ing. Dr. Matthias Schachl, Stellvertreter des Direktors; Oberkommissär Dipl.-Ing. Dr. Herwig Schiller, Kommissär Dipl.-Ing. Erwin Lengauer, prov. Kommissär Dr. Josef Gusenleitner; Vertragsangestellte: Dr. Norbert Eder, Dipl.-Ing. Walter Reiterer, Dipl.-Ing. Dr. Günther Frimmel, Dipl.-Ing. Bruno Hofer, Versuchstechniker Herbert Kovatsch, Rechnungsführer Mathilde Tischer; der Direktor i. R. Hofrat Dr. Franz Wohack stellt seine Arbeitskraft nach wie vor in entgegkommender Weise zur Verfügung.

Der gesamte Personalstand beträgt derzeit 53 Arbeitskräfte.

Im Juni wurde ein Seminar zur Strukturbeurteilung der Böden für die internationalen bodenkundlichen Feldversuche, welche im süddeutschen, jugoslawischen und österreichischen Raume lagen, an der h. a. Anstalt abgehalten.

An ausländischen Gästen konnte die Bundesanstalt begrüßen: Gaston Borgoltz, Mainz-Budenheim; Dr. Th. J. Ferrari, Groningen; A. Pelgrum, Groningen; Dr. K. Lenz, Gießen; Ing. J. Spanring, Laibach; Dr. G. Schmid, München; H. J. Wilhelm, Hannover.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich.
Botanische Station in Hallstatt 1957. 91-92](#)